

Protokoll der Jahresversammlung vom 12. Mai 2011; 18.30 Uhr im Hotel Bahnhof, Erkersaal

Die Präsidentin Annette Dolge begrüsst die 22 Teilnehmenden. Sie stellt die Traktanden zur Diskussion und geht, nachdem keine Ergänzungswünsche bestehen, zu den einzelnen Traktanden über.

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 6. Mai 2010

Das Protokoll liegt vor und konnte von den interessierten Mitgliedern auf der Website des Juristenvereins gelesen werden. Ein Verlesen wird nicht verlangt, das Protokoll wird mit Akklamation genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht der Präsidentin

Der von der Präsidentin vorgetragene Jahresbericht ruft noch einmal die Ereignisse des letzten Vereinsjahres in Erinnerung, so insbesondere die Vorträge der Professoren Bommer und Breitschmid, das Bodensee-Juristentreffen sowie die Anzahl der abgehaltenen Vorstandssitzungen. Nachdem sowohl der Juristen-Lunch als auch der Juristen-Apéros zufolge mangelnden Interesses aufgegeben werden mussten, sind die Mitglieder eingeladen, dem Vorstand Ideen für eine Förderung der Geselligkeit zuzutragen. Mitgliederbestand per Anfang und per Ende des Geschäftsjahres: 194. Der Jahresbericht wird mit Akklamation genehmigt und verdankt.

3. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Der Kassier Richard Furrer präsentiert die Rechnung für das verflossene Vereinsjahr:

- **Fr. 7'716.65 ordentliche Einnahmen**, welche sich mehrheitlich aus Mitgliederbeiträgen (Fr. 7'640.--) sowie geringen Erträgen aus Zinsen und Festschriftenverkäufen zusammensetzen, stehen
- **Ausgaben** im Umfang von **Fr. 2'628.75** gegenüber, was einen Überschuss von Fr. 5'087.90 ergäbe. Dieser ordentlichen Rechnung ist indes der Verlust von Fr. 10'597.55 gegenüber zu stellen, der aus dem Juristen-Bodenseetreffen resultiert hat und damit zu einem negativen Gesamtergebnis von Fr. 5'509.65 führt.
- Das **Vereinsvermögen Ende Rechnungsjahr** betrug **Fr. 10'409.61**, davon waren Fr. 8'756.10 auf dem Konto der Ersparniskasse und Fr. 1'653.51 auf dem Postcheckkonto vorhanden. Dies gegenüber Fr. 15'919.26 zu Beginn des Vereinsjahres.
- Der **Aufwand** von **Fr. 2'628.75** in der ordentlichen Rechnung wird vom Kassier mit den grössten Positionen erläutert:
 - Referat Felix Bommer Fr. 400.—
 - Vorstandssessen mit Referenten im Restaurant Frieden Fr. 578.90
 - Helferessen im Zusammenhang mit dem Bodensee-Juristentreffen Fr. 670.90

Der Sonderaufwand für das Bodensee-Juristentreffen stellt sich wie folgt dar:

• Einnahmen:		Fr. 14'997.40
(bestehend aus:	Tagungsbeiträgen	Fr. 9997.50
	Zuschuss Bank Wegelin + Co.	Fr. 5000.—)
• Ausgaben:		Fr. 25'594.95
(bestehend u.a. aus:	Chlosterhof	Fr. 20755.30
	Referenten	Fr. 1000.—
	Schiff	Fr. 817.—
	Frauenchor	Fr. 600.—)
• Defizit:		Fr. - 10'597.55

Annette Dolge legt Wert auf die Feststellung, dass der Vorstand sich zwar ein Helferessen genehmigt hat. Andererseits hatte er auch seine Tagungsbeiträge bezahlt, obwohl er den ganzen Anlass organisiert hat.

Der Revisor, Gerold Meier, gibt bekannt, dass die Jahresrechnung von ihm und Stefan Bilger geprüft und für tadellos befunden worden sei und dass er demgemäss Décharge für den Kassier und für den Vorstand beantrage. Er ersucht gleichzeitig um Ablösung in seinem Amte, da er genau in 12 Jahren seinen 100-sten Geburtstag feiern wird.

4. Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand und damit auch dem Kassier wird einstimmig Décharge erteilt.

5. Wahl eines neuen Vorstandmitglieds

Mit heutigem Datum tritt der während 24 Jahren als Kassier amtierende Dr. Richard Furrer zurück. Der Präsidentin ist es gelungen, Dr. Beat Stöckli zu motivieren, sich einer Wahl für die Nachfolge von Richard Furrer zu stellen. Beat Stöckli ist in Schaffhausen aufgewachsen, er ist der Leiter der Geschäftsstelle der Bank Wegelin und Co. in Schaffhausen und nimmt ausserdem an der Hochschule in St. Gallen einen Lehrauftrag wahr. Er ist Mitglied in der Kommission Steuern- und Finanzfragen der Schweizerischen Bankiervereinigung und Verfasser diverser wirtschaftsrechtlicher Abhandlungen. Seine Dissertation hat er über die Organisation von Banken aus privatrechtlicher-, strafrechtlicher, aufsichtsrechtlicher und standesrechtlicher Sicht geschrieben. Mit seiner Wahl würde wieder ein Vertreter aus der Schaffhauser Wirtschaft im Vorstand mitwirken.

Dr. Beat Stöckli wird von den Anwesenden einstimmig zum Nachfolger von Dr. Richard Furrer in den Vorstand gewählt.

6. Festsetzung des Jahresbeitrages

Nachdem das Bodensee-Juristentreffen finanziell abgeschlossen werden konnte und immer noch ein Vereinsvermögen von rund Fr. 10'000.-- zur Verfügung steht, beantragt die Präsidentin namens des Vorstands, den Mitgliederbeitrag wieder auf Fr. 30.-- hinunter zu setzen.

Dieser Antrag wird von der Vereinsversammlung stillschweigend genehmigt.

7. Tätigkeitsprogramm 2011/2012

Die Präsidentin kann nach erfolgtem Wintervortrag und der heutigen Generalversammlung nur noch einen Merkpunkt für das laufende Vereinsjahr präsentieren: Den Bummel nach Gennersbrunn am 9.9.2011 und den Schweizerischen Juristentag in Luzern am 16.9.2011. Der Termin des Bodensee-Juristentreffens im Kanton Thurgau steht noch nicht fest.

8. Verschiedenes

- Keine Wortmeldungen

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung referiert **Dr. iur. Richard Furrer** über Höhepunkte seiner 34-jährigen Tätigkeit als Legal Counsel bei der Georg Fischer.

Der Referent zeigt, dass die Georg Fischer ein Unternehmen ist, welches in extremer Art und Weise zyklischen Vorgängen der Wirtschaft unterworfen ist. Die Unternehmungsstruktur ist nicht einfach und ändert sich zu Folge von Zukäufen und Verkäufen sowie insbesondere durch die in den beiden letzten Jahrzehnten erfolgten Fusionen und Spaltungen dauernd.

Erkennbar ist in den letzten 20 Jahren ein Trend zum Kerngeschäft, weg von der Diversifikation. In rechtlicher Hinsicht hat der Referent eine breite Palette zu bewältigen gehabt, sei es im Bereich der diversen Vertragsgestaltungen, der Verhandlungen oder aber auch jener Prozesse und Streitigkeiten, welche sich aus Fehlleistungen in den Produkten, aus Missverständnissen und aus unvorhergesehenen Entwicklungen ergeben haben.

Von grosser Bedeutung ist bei einer Unternehmung wie bei der Georg Fischer das Internationale Recht, das heisst insbesondere die Frage nach der Anwendung des zutreffenden Landesrechtes. Dies ist mit ein Grund, weshalb die Rechtsberatung bei der Georg Fischer personell aufgestockt worden ist und insbesondere ein Mitarbeiter für die chinesischen Geschäfte zuständig ist.

Die starke affektive Zuwendung des Referenten zu „seiner“ Unternehmung zeigt sich auch in der Art seines Vortrags, bei welchem in kurzen Abständen hoch interessante, technisch komplizierte, aber auch rechtstechnisch komplizierte Fälle erörtert werden.

Die Zuhörer bedanken sich mit lang anhaltendem intensivem Applaus.

In der Folge würdigt Vorstandsmitglied Dr. Arnold Marti die Leistungen, welche der Referent in seiner Eigenschaft als Kassier des Juristenvereins über 24 Jahre hinweg erbracht hatte. Die Präsidentin überreicht Richard Furrer zum Schluss der Veranstaltung ein kleines Geschenk als Geste des Dankes des Vereins für seine ausserordentlich wertvollen Dienste.

Schluss der Versammlung: 21.20 Uhr